

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandene Simplicissimus, Dessen Abentheurlicher und mit Allerhand seltsamen Begebenheiten angefüllter Lebens-Wandel ...

in dreyen Theilen

Des aus dem Grab der Vergessenheit wieder erstandenen Simplicissimi...
Staats-Kram ...

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel

Nürnberg, 1699

Das XIII. Capitel. Vom geistlichen Stand

[urn:nbn:de:bsz:31-130733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130733)

Vom geistlichen Stand.

119. Laborinus.

Wüns miglich seyn könnte/ so wolte ich geistlich zu seyn wünschen/ dann dieselbe Art Leuth scheinet sich ohne sonderbare Arbeit/Mühe Sorg und Gefahr zu bereichern: Man findet bey den Cartheu/ern ein immerw ehrende Ruh/bey den Benedictinern und Prämonstratenfern schöne Stab/ damit in alle Welt zu gehen: Bey den weltlichen Priestern eine vortrefliche Freyheit in allen Dingen / das Alter gehorsamet / und die Jugend dienet ihnen: die meiste Zins / Gült/ Zehenden und dergleichen Gefäll seynd vor sie gestiftet/ sich nicht allem daraus reichlich zu unterhalten / sondern auch daraus zu erübrigen und vorzuschlagen / welches man ihnen alles in ihr Gemahr same liefert / das Dyffer legt man ihnen auff den Altar / und so mancher Christenmensch gebohren wird/ so manchen Contribuenten bekommen sie/ vom Tauf an/ bis in das Grabe massen sie alsdann erst nach ihrem Tod entweder bey uns Evangelischen vor die Leichpredig / oder bey den Catholischen nach dem dreyßigsten Geld hergeben.

Secundatus.

Holla Laborine, ihr kommt zu weit/ ich mercke wohl / ihr hättet gern einen guten faulen Handel/ versichert aber die Sach nicht recht/ ein Pfaff oder Prädicant zu seyn/ ist fürwahr kein Kinderspiel/ und so vieler unvertrauter Schafflein Seelen recht schaff zu wenden/ und ihrer Verdammnis halben Antwort zu geben/ läßt sich ohne Schnauben und Bartwischen/ ohne Mühe und Arbeit / Sorg und Gefahr so leicht/ wie ihr vielleicht vermeynet / nicht vollbringen: Sie seynd zwar zum Theil mit allerhand zeitlicher Nothwendigkeit genug versehen / also daß sie wohl etwas erspahren könnten/hingegen aber auch tausendfältigem Ungemach unterworfen/ geschweige deren Versuchungen/ die ihrem Stand zu zusehen pflegen. Ich will hier nicht fagen noch austreichen / was massen ihr Ubersuß/ ihre gute Accommoditäten / ihr gewühiger Herren-Handel ihnen zum Seelen-Nutz diene / oder auch wohl gar zum Seelen-Stift werden könne / auch nicht wie sich mancher armer Prädicant seiner hauffen Kinder halber/ mit denen sie gememiglich vor andern wohl gesegnet/ quäle: sondern euch auch hiervon das Stillschweigen aufserlegt. Und weil die ehrliche alte Weuder schon eine Histori erzehlet/ diese junge Dame erfucht haben/ der Gesellschaft vorzubringen / was sie wegen unserer unter Handen habenden Mater zu reden entschlossen.

Das